

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände
Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St.
Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2012)**

Heft 2: **Spitex und Psychiatrie**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schaufenster Mitteilungen unserer Anzeigekunden

H+ Bildung Die Höhere Fach- und Führungsschule von H+ Die Spitäler der Schweiz



1931 vereinigten sich die Schweizer Spitäler und Kliniken zur VESKA (Vereinigung Schweizerischer Krankenanstalten), um ihre gemeinsamen Probleme auch gemeinsam zu lösen und nach aussen vereint und stark aufzutreten. Mit der Einstellung eines vollamtlichen Bildungs-

beauftragten und dem Angebot erster Führungs- und Fachkurse in Deutsch und Französisch demonstrierte der Spitalverband schon 1974, dass die Weiterbildung des Spital- und Heimpersonals ein Erfolgsfaktor ersten Ranges ist. Heute wirkt die ehemalige VESKA unter dem Namen H+ Die Spitäler der Schweiz mit Sitz in Bern und das Bildungszentrum Deutschschweiz als eigener Verein unter H+ Bildung in Aarau.

H+ Bildung ist auf Fort- und Weiterbildungen in allen Bereichen von Spital- und Heimsektor spezialisiert. Mit jährlich über 70 verschiedenen Lehrgängen und Seminaren, insgesamt über 1400 Seminartagen für weit über 1000 Studierende erbringt das Bildungszentrum einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der beruflichen Kompetenz von Mitarbeitenden in Heimen und Spitälern.

H+ Bildung bietet praxisnahe und nachhaltige Weiterbildungen, teilweise mit eidgenössischem Abschluss, zu den Themen:

- Führung/Management
- Pflege
- Medizintechnik
- Berufspädagogik
- Betriebswirtschaft/Administration
- Hotellerie
- Technik
- Kaufmännische Grundbildung

Alle Angebote können auch betriebsintern durchgeführt werden – auf die Bedürfnisse der Arbeitgeber zugeschnitten.

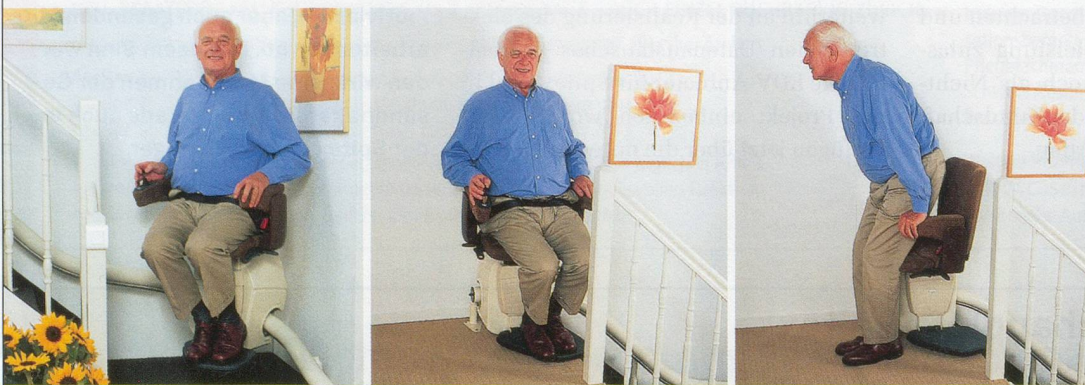
Weitere Informationen für Ihre nächste Fort- und Weiterbildung finden Sie auf der Homepage www.hplus-bildung.ch sowie auf [twitter](https://twitter.com/hplusbildung) | [facebook](https://facebook.com/hplusbildung).



Für ein angenehmes Wohnen im Alter!

Melden Sie sich an unter:

Tel. 041 854 78 80 www.garaventlift.ch



Garaventa Liftech AG
Treppen- & Senkrechtlifte
6403 Küssnacht am Rigi



Die Spitex trägt dazu bei, dass Menschen trotz gesundheitlicher Probleme ein möglichst selbständiges und unabhängiges Leben führen können. Mit Treppen- und Sitzliften für Senioren oder Pflegebedürftige trägt auch Garaventa Lift dazu bei – denn auch in den eigenen vier Wänden ist Mobilität von grösster Bedeutung.

Treppenlifte überwinden Stufen und befördern Menschen mühelos von Stockwerk zu Stockwerk. Kurven sind dabei kein Hindernis. Die Sitzlifte lassen sich ohne grössere Hausumbau-Massnahmen in die bestehenden Wohnungen oder Eigenheime integrieren. Dabei sind moderne Sitzlifte formschön und äusserst einfach in der Bedienung. Lösungen mit Sitzliften entsprechen einem grossen Bedürfnis. Senioren ermöglichen sich damit ein weiteres Verbleiben in der vertrauten Umgebung.

«Unabhängigkeit ist mir wichtig.»

